

der grüne *flirt*

4 / 2024



Szenenwechsel

Mit Teamplay in die Goldene Jahreszeit!

Sind alle gut erholt?

Mit der Anzahl an Sonnenstunden konnten wir auch diesen Sommer wirklich zufrieden sein. Also ganz egal, ob Sie den Sommer zuhause oder ganz weit weg verbracht haben - eine kleine Auszeit im Warmen ist sich hoffentlich ausgegangen. Das tut uns doch allen gut - Mitarbeiter, Kunden und Cheftäten. Möge die Erinnerung noch lange auf unser Wohlfinden wirken!

Es ist natürlich seltsam, diese Zeilen bereits vor meinem anstehenden Urlaub zu schreiben. Aber der Redaktionsschluss steht genau Mitte August an und zu dieser Zeit bin auch ich gerade weg! Also stelle ich die Antwort „Ja!“ zur gestellten Frage gleich einmal als Wunsch in den Raum. Ich wünsche mir, dass auch ich wieder gut erholt zurückkomme.

Und bisher überwiegen auch die positiven Erfahrungen, die ich auf Ausflügen, Exkursionen oder Reisen aller Art gemacht habe. Alleine die Vorfreude lässt die vielen notwendigen Vorbereitungen und Vorplanungen nicht als lästig, sondern eher bereichernd erscheinen. Und egal, wie man seinen Urlaub auch angelegt hat, das Danach lässt Arbeit und Alltag wieder besser meistern.

Urlaub ist schön, die Arbeit danach aber auch! Das stelle ich immer wieder fest. Oft ist schon an den letzten Tagen am fremden Ort eine gewisse Spannung und ja -auch wieder Vorfreude - aufs Danach, aufs Zuhause zu spüren. Sei es, weil man schon wieder neue Ideen zur Umsetzung gesammelt hat oder vielleicht auch nur das tägliche Hotel-Frühstück



„Viel positives Ohrwurmpotenzial“ - TV Noir

Eigentlich wollte Florian Ostertag Erfinder werden und studierte deswegen zunächst Ingenieurwissenschaften. Doch dann begann er, Songs zu „erfinden“, nahm sein Debutalbum „The Constant Search“ auf und spielte bei TV Noir. Schließlich holte ihn Philipp Poisel in seine Band, in der Florian auch heute noch Tasten und Saiten bedient. Seit mittlerweile 15 Jahren zieht der schelmische „Melancholiker von der schwäbischen Alb“ durch die Lande und berührt die Menschen mit seinen Songperlen samt wunderschönen Melodien und absolutem Ideenreichtum. So bilden schon mal ein Retro-Tonbandgerät, ein SW-Fernseher oder eine alte Schreibmaschine seine „Band“ und machen Flo's Konzerte zu etwas Außergewöhnlichem.

Palmenhaus - 30. Oktober, 20 Uhr

Freie Sitzplatzwahl - Reservierungen unter Telefon 07224/80881 - Tickets 22.-



nicht mehr so vielfältig und besonders wie am ersten Tag erscheint. Und trotzdem gehört der Alltag einfach immer wieder mal unterbrochen.

Und das meine ich auch ganz unabhängig von der Dauer. Es kann und darf auch manchmal nur eine Stunde lang sein und die Lebensqualität steigt.

Jedenfalls bin ich mir sicher, dass ich und unser Team ab September wieder so richtig Lust darauf haben, Sie zu empfangen, zu beraten und wieder mit unserem Angebot zu verführen. Denn natürlich merkt man uns nach der Saison und vor allem bei Über-30-Grad-Tagen eine gewisse Müdigkeit an. So geht es übrigens auch unseren Pflanzen. Wenn dann aber wieder alle Batterien aufgeladen sind und auch die Tage wieder erträglicher werden, ändert sich auch unsere Laune wieder blitzschnell und wir sind wieder mit einem Lächeln für Sie da.

So haben wir auch für diesen September und Oktober vieles produziert und mit Schwerpunkten und kleinen Veranstaltungen versehen. Egal ob wir uns bei der Lederbauer-Frischeverkostung oder bei der

„Radieschen-Revolution“ treffen - wir hoffen, wir können Sie auch jetzt fürs Garteln begeistern.

Also: „Mit Teamplay in den Golden Herbst!“ Wieder einmal kann ich schreiben: ich bin stolz auf unser Team und unsere Zusammenarbeit!

Sebastian Sandner und Mitarbeiter
Ihre Gärtner aus St. Florian!

P. S. Folgenden Text habe ich letztes Jahr am 11. September auf Facebook gepostet. Erinnern wir uns doch an den wunderschönen Spätsommer, welcher 2023 bis in die zweite Oktoberhälfte angehalten hat:

„Ein bisschen verrückt ist es ja schon. Wir genießen einen wunderbaren Spätsommertag, die Herbstsaison hat soeben begonnen. Das Wintergemüse steht in den Startlöchern. In dieser Woche topfen wir die ersten Frühlingspflanzen. Und nicht zuletzt habe ich heute bereits meine Produktionsplanung für den kommenden Früh- und Hochsommer fertiggestellt. In einem Satz: Sandner denkt immer Saison!“

Die auffallende Pracht der Perückensträucher

Verführung durch Blatt, Blüte & Farbe



Der Perückenstrauch zeigt sich im Sommer wie auch in der kälteren Jahreszeit durch eine farbenfrohe Herbstfärbung und federleichte Fruchtstände von seiner besten Seite. Nicht nur das Laub, sondern auch die namensgebenden Samenstände tragen enorm zu seinem hohen Zierwert bei. Durch sein Auftreten fällt er jedem Gartenbesucher sofort ins Auge.

Einige Synonyme, unter denen das Gehölz noch bekannt ist, sind Perückenbaum, Gewöhnlicher Perückenstrauch, Färbesumach und Fisettholz. Er gehört zur Familie der Sumachgewächse, in der unter anderem auch der Essigbaum zu finden ist. Das ursprüngliche Verbreitungsgebiet des winterharten Perückenstrauches ist sehr umfangreich. Seine Wurzeln hat die Pflanze im Mittelmeergebiet, dem südlichen Europa, dem südwestlichen Asien, dem nordwestlichen Indien sowie in China, Pakistan und

Nepal. Mittlerweile ist *Cotinus coggygria* sogar in den Wärmegebieten Deutschlands und Teilen Großbritanniens vereinzelt eingebürgert. Seine natürlichen Standorte sind von armen bis mäßig nährhaften, kalkhaltigen Böden geprägt, die eine gröbere, teils steinige Struktur aufweisen. Der Großstrauch ist an trocken-warmen Hängen von Tieflagen bis in bergige Höhen aufzufinden.

Der sommergrüne Perückenstrauch wächst breitbuschig, ausladend und sparrig. Er kann Höhen und Breiten von 3 bis 5 Metern erreichen – es gibt aber auch Zwerg-Sorten, die sich gut im Kübel als winterharte Kübelpflanze kultivieren lassen. Das Laub der Ursprungsart ist grün – je nach Sorte kann es ebenfalls rot, dunkelrot oder gelblich-grün bis goldgelb sein. Im Herbst verfärben die Blätter sich zu einem ansehnlichen Gelborange bis Scharlachrot.

Die kleinen, unscheinbaren, gelbgrünen Blüten des Perückenstrauches sind fünfzählig und in größeren, leicht behaarten, lockeren Rispen angeordnet. Sie erscheinen meist von Juni bis Juli und entwickeln sich schließlich zu den namensgebenden, wolkigen Samenständen, die oft noch bis in den Dezember hinein durch ihre stabile Struktur einen zierenden Effekt haben.

Klassischerweise pflanzt man vor allem den roten Perückenstrauch als Solitär, wodurch er besonders gut zur Geltung kommt. Ein roter Perückenstrauch sollte an einem warmen, sonnigen Standort stehen, da sich nur dann das Laub in seiner vollen Farbintensität präsentiert. Perückenstrauch-Sorten mit grünen oder goldgelben Blättern entwickeln sich auch im lichten Halbschatten gut. In Regionen mit sehr strengen Wintern sollte auf jeden Fall ein geschützter Platz gewählt werden. Was die Bodengegebenheiten betrifft, zeigt sich der Perückenbaum anpassungsfähig und stellt kaum Ansprüche. Es eignet sich ein mäßig nährstoffreicher, trockener bis feuchter Boden, der schwach sauer bis stark kalkhaltig und gut durchlässig ist – auf eher kargem Untergrund wächst der Perückenstrauch am gesündesten.

Wer den Perückenstrauch mit anderen Gewächsen spannend in Szene setzen möchte, der kann zum Beispiel auf den Mönchspfeffer und Ziergräser zurückgreifen. Beide überlassen dem extravaganten Perückenstrauch die Show und entwickeln zu unterschiedlichen Zeitpunkten attraktive Blüten- oder Samenstände, welche die wolkigen Samenstände des Perückenstrauches ergänzen.

Ist das Ziergehölz erstmal gut im Garten etabliert, dann erweist es sich nicht nur als zuverlässig winterhart, sondern auch als äußerst widerstandsfähig, was Hitze und Trockenheit betrifft. Dazu kommt noch, dass das Gewächs keinen besonders hohen Nährstoffbedarf hat und nicht zwingend regelmäßig geschnitten werden muss. Rundum also ein pflege-

leichter Alleskönner. Als Zeitpunkt für die Pflanzung bieten sich vor allem die Monate September und Oktober gut an. Ergänzt werden muß, dass im ersten Jahr der Zuwachs vor allem unterirdisch in der Wurzel passiert. Ab dem zweiten Jahr wächst er dann auch oberirdisch konsequent weiter.

Das einmalige Einarbeiten einer Kompostgabe im Frühjahr sollte dem Nährstoffbedarf des Perückenstrauches im Freiland völlig gerecht werden. Eine Mulchschicht aus Herbstlaub oder Grasschnitt hält nicht nur die Feuchtigkeit länger im Boden, sondern spendet auch einige Nährstoffe.



Farbenprächtige Gehölze zur Jahreszeit

Fachvortrag von Sebastian Sandner
Palmenhaus, 19. Oktober 2024 - 10.30 Uhr

Ich darf Sie heute mit verschiedensten Sträuchern auf unserer Bühne beglücken, die jetzt oder bald mit kräftiger Herbstfärbung in die Winterruhe gehen. Da dürfen Perückensträucher ebenso wenig fehlen wie Japanische Ahorne, Lebkuchenbäume oder Korkspindelsträucher. Zur Unterpflanzung gibt's auch ein paar Stauden zur Draufgabe!

Bis in den Dezember hinein ist ja noch die beste Pflanzzeit im Jahr und vielleicht finden Sie noch einen Platz für ein richtig schönes Solitär?

Teilnahme kostenlos,
keine Anmeldung erforderlich.



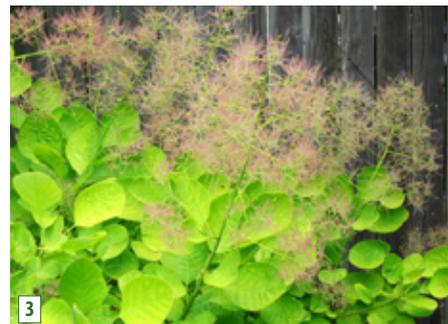
4



1



2



3

3 „Golden Spirit“ Dieser Perückenstrauch hat mit seinem goldgelb leuchtenden Laubkleid und den rötlich getönten Blüten eine ganz andere Wirkung. Dieser wird etwa 2 bis 2,5 Meter hoch und bis 2 Meter breit. Die Fruchtstände dieser Sorte sind rotbraun.

4 „Flamissimo“ hat spektakuläre Farben: grün mit einem Hauch von lila, dann im Herbst leuchtendes orange mit goldgelb. Er ist sehr gut verzweigt und braucht nicht zurückgeschnitten zu werden. Es ist ein schnell wachsender Cotinus, der nach fünf Jahren etwa 1,50 Meter hoch und 1,20 Meter breit sein wird. Flamissimo blüht dunkelrosa mit flauschigen Blütenfahnen, ebenso am einjährigen Laubtrieb.



4

2 „Young Lady“ Die Blüte dieser schwachwüchsigen, grünlaubigen Sorte ist gelblich-rosa gefärbt – der Fruchtschmuck weißlich-braun. Ein Vorteil ist, dass die Blüte sich bereits bei einjährigen Pflanzen reichlich bilden. Sie kann ebenfalls eine Höhe und Breite von 2,5 Metern erreichen und ist zum Klassiker unter den grünlaubigen Sorten geworden.

1 „Royal Purple“ Hierbei handelt es sich um eine sehr beliebte, eher schwachwüchsige Perückenstrauch-Sorte, die eine Höhe und Breite von bis zu 3 Metern erreicht. Das Laub ist intensiv dunkel- bis schwarzrot und die Blütenrispen sind gelblich bis cremefarben. Noch dunkler und noch kleinbleibender und langsamwüchsiger ist die Sorte „Lilla“.



Bernhard Müller - ABCkultur

Radieschen-Revolution

Christian Lorenz Müller

28. September 2024 - 10.30 Uhr

Der neue Roman von Christian Lorenz Müller handelt von der Sehnsucht nach einer Welt, die durch das eigene Handeln ein klein wenig besser wird und von Wünschen und Überzeugungen, die nur mit einer gehörigen Portion Realismus Wirklichkeit werden können.

Gerds Freundin Elfi mietet ein Beet in einem Gemeinschaftsgarten und Gerd stellt verwundert fest, dass er einen grünen Daumen hat! Als er aber infolge einer Intrige aus diesem Gemeinschaftsgarten ausgeschlossen wird, pachtet Gerd ein neues Grundstück, um dort den Gemeinschaftsgarten seiner Träume zu errichten. Aus seinem idealistischen Traum erwacht, erkennt er, dass er seine grüne Utopie entschlossen verteidigen muss – denn auch hier besteht die Ernte nicht nur aus Karotten und Brokkoli, sondern auch aus Neidwurz, Eifersuchtskartoffeln und Lästermelisse.

Christian Lorenz Müller, geboren 1972 in Rosenheim, ist Autor, Fahrrad- und Gartenaktivist. Für seine Romane erhielt er diverse Auszeichnungen und Stipendien. Er lebt in Salzburg, wo er auch Projektarbeit im Kulturbereich betreibt. Sein Buch erscheint im Otto Müller Verlag.

Teilnahme kostenlos,
keine Anmeldung erforderlich.



Radka

Wann hast du den Quereinstieg zur Gärtnerin vollzogen?

Das ist mittlerweile zehn Jahre her, seit fünf Jahren bin ich nun beim „Sandner“.

Was machst du in deiner Freizeit am liebsten?

Familienzeit steht bei mir ganz oben! Am liebsten draußen in der Natur und im Garten.

Deine nächsten Ziele?

Meine Natursteinmauer muß heuer fertig werden. Und nicht zuletzt eine Radtour mit Mann und Freunden nach Bratislava.

Welche Stärken spielst du in der Gärtnerei gerne aus?

Freundlichkeit und gute Laune. Das war bereits in meinem ursprünglichen Beruf im Gastgewerbe mein Herzensanliegen.

Deine Lieblingspflanze?

Da will ich mich jetzt garnicht festlegen. Es sind einfach zuviele...

Zwei grüne Daumen Unsere Gärtnerinnen leisten auch in Teilzeit volle Arbeit!

Radka Denkmaier und Monika Schrenk sind seit vielen Jahren Teil unseres Teams. Beiden ist die Liebe zu den Pflanzen ins Gesicht geschrieben. Und das ist auch die grundlegendste Voraussetzung für die Arbeit in unserer Gärtnerei.

Wenn Sie Unterstützung bei Saisonpflanzen und Outdoor-Pflanzen suchen, dann sind Sie bei diesen Facharbeiterinnen sicher richtig. Meist sind sie in unserem sogenannten Kalthaus zu finden, ab und an auch in unserer Produktion.

„Richtig gepflanzt und alles wächst gut“ - so lautet gerade ab September wieder deren Motto. Was haben wir nach einem Sommer mit wetterbedingt vielen Höhen und Tiefen oft genug erlebt? Neu gepflanztes ist garnicht oder nur sehr zaghaft mit wenigen Wurzeln angewachsen und erholt sich erst jetzt von den Hitze-Strapazen.



Monika

Wie lange bist du schon als Gärtnerin tätig?

Meine Lehre habe ich vor ca. 30 Jahren abgeschlossen, Zwischenzeitlich habe ich Abstecker in andere Bereiche unternommen. Seit sieben Jahr arbeite ich hier!

Dann hast du deine Berufswahl einmal bereut?

Bereut nicht, aber ich wollte etwas anderes ausprobieren. Manchmal braucht es Umwege, um zu wissen, wo man hingehört. Jetzt bin ich am richtigen Platz.

Was macht die Arbeit hier so besonders?

Die Aufgabenbereiche sind sehr vielfältig. Ich werde immer wieder in neuen Bereichen eingesetzt. Man lernt nie aus.

Die größte Herausforderung in der Arbeit?

Eigentlich jede Beratung, die ja auf jeden einzelnen Kunden speziell abgestimmt ist. Was ich nicht so gut finde ist, wenn Kunden während der Beratung telefonieren oder Nachrichten am Handy schreiben.

Was sind deine Stärken?

Ich bin offen für die Anliegen der Kunden, neugierig und humorvoll. Das kommt mir auch bei meinem Hobby zugute. Ich bin nämlich gerne in den Bergen unterwegs. Absolutes Highlight: die Großglocknertour!

Mit moderateren Temperaturen tut sich in den kommenden Wochen jedoch wieder die beste Pflanzzeit des Jahres auf. Nutzen wir Sie!

An zweiter Stelle zum Pflanzserfolg steht die optimale Bodenvorbereitung. Das lässt sich sehr einfach für saisonale Pflanzen im Trog oder Kistchen umsetzen. Für dauerhaft im Boden gepflanztes ist die Auflockerung und gegebenenfalls Verbesserung das Um und Auf. Tiefgründig lautet die Devise. Bäume, Sträucher und Stauden werden es mit einem ebensolchen tiefgründigen Wurzelsystem danken. So wirkt man Wetterkapriolen wie Hitze und Nässe vorab entgegen.

Außerdem achten Sie bitte auf die Fläche. Dem zubetonieren und zupflastern sollten Sie einen Riegel vorschieben. Denn für gutes Wachstum sollte nicht jede Fläche bis zum geht-nicht-mehr eingekastelt sein. Und auch nicht bis zum geht-nicht-mehr abgedeckt. Die richtigen Pflanzen decken von sich aus den Boden ab und ermöglichen damit die Schaffung eines optimalen Kleinklimas. Lassen Sie sich gerne beraten. Ob von Radka, Monika oder unseren anderen Facharbeitern im Betrieb!



Veronika, der Lenz der Herbst ist da!

Fachvortrag von Gärtnermeister Werner Sandner
Palmenhaus, 14. September 2024 - 10.30 Uhr

Gärtnermeister Werner Sandner lädt heute in die Welt der Strauchveronika ein. Dabei kommen blühende als auch immergrüne Arten gleichsam zur Sprache. Und natürlich auch passende Begleitpflanzen, die alsbald wunderbare Herbststimmung in Ihren Garten zaubern können.

Außerdem geht er auf etwaige Pflanzung, Pflege und Rückschnitt ein. Gerade die richtige Standortwahl ist oft der Schlüssel, damit die Pflanze auch gut und verlässlich überwintert. Und dadurch auch zu einem Begleiter über viele Jahre wird.

*Teilnahme kostenlos,
keine Anmeldung erforderlich.
Sitzplätze vorhanden!*

Ein Hauch Neuseeland Die Welt der Strauchveronika

Hebe, auch bekannt als Strauchveronika, ist eine vielseitige und immergrüne Pflanze, die in Gärten und auf Balkonen immer beliebter wird. Mit ihrer großen Vielfalt an Sorten, Farben und Formen passt sie wunderbar in fast jeden Außenbereich. Ein weiteres Plus: Bienen und Schmetterlinge fliegen jetzt im Herbst regelrecht auf die Pflanze.

Es gibt mehr als hundert Sorten der Hebe, die sich in Höhe, Blattform, Blattfarbe und Blütenfarbe unterscheiden. Das Laub der Hebe reicht von schmal bis breit und variiert in der Farbe von hellgrün bis dunkelgrün. Es gibt sie auch in hellem Lichtgrau. Im Winter und Frühling haben einige Exemplare sogar purpurrote Blätter. Die Pflanze hat eine lockere, natürliche Ausstrahlung. Und das ist noch nicht alles: sie blüht mit Rispen voller weißer, violetter, blauer oder rosafarbener Blüten. Die Blüten haben lange Staubblätter - Schmetterlinge und Bienen sind ihre größten Fans. Einige Arten haben auffällige Ränder oder Schattierungen.

Die Sorten von Hebe andersonii sind beliebte Kübelpflanzen und eignen sich hervorragend für saisonale Arrangements auf Balkon und Terrasse. Durch ihre späte Blütezeit bieten sie sich als Highlight für die zweite Jahreshälfte an. Diese sind auch ab Dezember frostfrei zu überwintern.

Die Hebe ist in Neuseeland, Französisch-Polynesien, auf den Falklandinseln und in Südamerika heimisch, wo sie in freier Wildbahn blüht. Sie gehört zu den Wegerichgewächsen. Zu dieser Familie gehören viele krautige und holzige Pflanzen und Sträucher wie Spitzwegerich oder Ehrenpreis. Heben sind nach der Göttin der Jugend in der griechischen Mythologie benannt. Sie steht für das Aufblühen der Natur und des Frühlings und schenkt den Göttern Nektar.





Hebe symbolisiert also Frische, Vitalität und Jugend. Sie verleiht unseren Gärten Lebendigkeit und Energie! Sie können die farbenprächtigen Blatt- und Blütenpflanzen auch als Lückenfüller ins Blumenbeet pflanzen. Das Farbspiel der neuen „Magicolor“-Reihe eröffnet neue Gestaltungsmöglichkeiten in Stein- und Heidegärten oder auch in asiatisch inspirierten Paradiesen. Gerade in urbanen Gärten sorgen Strauchveronika durch ihre exotische Ausstrahlung für interessante Aspekte. Viele dieser Arten sind in der Regel ausreichend winterhart. Nur einige ausgepflanzte Heben brauchen Frostschutz gegen besonders niedrige Temperaturen.

Topfpflanzen werden idealerweise an einem kühlen, hellen Platz bei 5-15°C überwintert. Bitte auch im Winterquartier ans Gießen denken, dabei Austrocknung und Staunässe vermeiden. Je nach Witterung können Sie die Überwinterungspflanzen ab März wieder ausräumen, um sie langsam zu akklimatisieren. Um kahle Stellen im unteren Bereich der Hebe zu vermeiden, ist es hilfreich, die Pflanze im Frühjahr nach der Blüte zurück zu schneiden. Dieses formgebende Kürzen begünstigt einen dichteren und ansprechenderen Wuchs und die Pflanze bleibt dadurch mehrere Jahre dicht und attraktiv!



Das Grab im Winter Drei Tipps zum Abschluss...

Wachstum: Herbst- und Winterpflanzen sind in der Regel fertig kultiviert und setzen ihr Wachstum meist erst im Frühjahr wieder fort. Dadurch pflanzen Sie bitte recht dicht und schauen darauf, dass möglichst wenig Erde sichtbar bleibt. Das ist auch gut fürs Mikroklima sowie der Austrocknung. Wenn man sein Budget klein halten möchte, dann lieber einen kleineren Bereich dicht pflanzen und die Randbereiche mit Erde oder Reisig abdecken. Die kleinblumigen Hornveilchen sind im Herbst übrigens den großblumigen Stiefmütterchen vorzuziehen, da diese im Frühjahr schneller losblühen. Bei der Herbstpflanzung auch gleich die Winterpflanzen mitdenken - das heißt welche einzelnen Pflanzen möchte ich

im Dezember noch gegen Schneerosen oder einem Trocken-Arrangement austauschen?

Wässern: Auf Gräbern werden gerne immergrüne Pflanzen gesetzt. Hier heißt es möglichst bald setzen, damit noch frische Wurzeln gebildet werden. Die Gießhäufigkeit nimmt dann bis in den Januar hinein stark ab - je nach Witterung aber auch im Winter nicht ganz darauf vergessen.

Weitere Verwendung: Viele Grabpflanzen, die jetzt gesetzt werden sind winterhart und somit mehrjährig. Da diese aber nur Wirkung in der kalten Jahreszeit entfalten heißt es im Frühjahr meist weg vom Grab. Aber warum gleich kompostieren? - besser ausgraben, zurückschneiden und im eigenen Garten auspflanzen. Dort entwickeln sie sich oft unverhofft zu wahren Pflanzenschätzen.

Dezember-Vorschau

12. Dezember: „Liebe ist...“
mit Maria Köstlinger & Jürgen Maurer

15. Dezember: „Miteinander-Durcheinander“
mit Erika Pluhar & Adi Hirschal

Diese Veranstaltungen sind ab jetzt im Vorverkauf!



Florales Handwerk rund um Allerheiligen

11. bis 30. Oktober

Bei uns gibt es die Gestecke auch dieses Jahr nicht vom Band und jedes Stück soll auch einen persönlichen Charakter erhalten. Unsere Floristinnen bringen dafür viel Geduld, Fleiß und Geschick auf. Heuer eröffnen wir den Reigen am 11. Oktober mit der größten Auswahl am 18. und 19. Oktober!

Aufgrund der wärmeren Witterung machen wir Sie auch auf die Möglichkeit der Bestellung aufmerksam. So können wir ihre persönlichsten Werkstücke möglichst kurz vor Allerheiligen fertigen und die Haltbarkeit ist alleine dadurch besser.



Demeter-Milchprodukte vom Lederbauer

**Zweimal pro Woche frisch aufgefüllt
in unserem Sortiment!**

Sie wollen Milchprodukte aus eigener Herstellung direkt vom Bauern aus Ihrer Nähe? Dann sind Sie bei den Produkten der Familie Blümel vom Demeterhof Lederbauer aus Hohenbrunn genau richtig. Deren Kuhherde besteht zum größten Teil aus Murbodner Rindern, einer alten, mittlerweile gefährdeten, aber sehr robusten Rinderart. Das Wichtigste für einen herausragenden Geschmack der Produkte ist aber laut Markus Blümel die Fütterung der Kühe.

In unserer Gärtnerei führen wir jetzt Rohmilch, Topfen, Joghurt und Fruchtojoghurt sowie Butter und andere Milchprodukte in Demeter-Qualität. Frisch angeliefert wird immer dienstags und freitags!

Seit zwei Jahren vereinbaren die neuen Jungbauern Markus und Elisabeth Blümel Tradition mit Moderne. Sie haben den Schritt gewagt und sich mit der Übernahme des bio-dynamischen Betriebs der Familie Friedl in Hohenbrunn ihren eigenen Traum verwirklicht. Jetzt wird mit modernem Konzept durchgestartet und die bisher entstandene Produktqualität und -vielfalt gibt den zweiten bereits Auftrieb.

Ihr Hauptaugenmerk liegt auf deren Murbodner Kühen. Neben der Landwirtschaft hat Elisabeth Blümel aber auch ihr Hobby zum Beruf gemacht und betreibt eine Reitschule am Hof. Mit Pferden für Kinder und junggebliebene Pferdefreunde von 4 bis 99 Jahren. Auch Markus Blümel, der neue Jungbauer mit Herzblut, bereut es nicht seinen Bürojob als Konstrukteur im Landmaschinenbau gegen diese neue Aufgabe eingetauscht zu haben.

„Der direkte Kontakt und die Arbeit mit Tieren ist in der heutigen schnelllebigen und digitalen Zeit fast

nicht mehr möglich. Wir sehen Kinder, die zum ersten Mal eine Kuh oder Pferd in seiner realen Lebensumwelt erleben! Das möchten wir ändern und bieten neben dem Reitschulbetrieb nun Patenschaften von Tieren für Privatpersonen und Firmen.“

Das Murbodner Rind gilt als eine gefährdete Rasse. Sie bringen nicht dieselbe Milchleistung wie andere Kuharten, dafür sind sie wohlgenährt, sehen mit ihren semmelgelben bis fuchsroten Fell außergewöhnlich aus und sind widerstandsfähige Tiere. Bereits Kaiser Franz Josef wusste das besonders zarte Fleisch zu schätzen und auch die gehobene Gastronomie greift heute gerne darauf zurück.



Überzeugen Sie sich selbst von der Qualität und Frische der Produkte, allesamt in Bio-Demeter-Qualität. Alles im Mehrweg-Glas, sogar die Butter! Gerne können Sie sich auch selbst ein Bild vom Hof machen, welcher immer freitags von 17-19 Uhr auch einen eigenen kleinen Hofladen mit zusätzlichen Produkten betreibt!

Frische-Verkostung

Samstag, 5. Oktober von 14-17 Uhr

Markus und Elisabeth nehmen sich ganz unkompliziert einen Nachmittag für Sie Zeit, um mit Ihnen in unserem Palmenhaus über ihre landwirtschaftlichen Produkte zu sprechen. Dort verteilen Sie Kostproben und beantworten Ihre ganz persönlichen Fragen. Neben Joghurts in vielen Geschmacksrichtungen gibt's auch eigenen Aufstrich auf frisch gebackenem Brot!



Herbst-Termine 2024

Start in die Blumenzwiebelsaison | ab 30. August 2024

Unsere „Zwiebelstraße“ ist wieder aufgebaut und ladet zum Setzen ein!

Fachvorträge vom Gärtnermeister | jeweils 10:30 Uhr

Werner Sandner „Veronika, der Lenz der Herbst ist da!“ - 14. September
Sebastian Sandner „Farbenprächtige Gehölze zur Jahreszeit“ - 19. Oktober

Buchvorstellung „Radieschen-Revolution“ | 28. September, 10.30 Uhr

Christian Lorenz Müller aus Rosenheim ist Autor, Fahrrad- und Gartenaktivist. An diesem Vormittag stellt er sein neuestes Werk bei uns im Palmenhaus vor. Wir dürfen gespannt sein.

Frische-Verkostung der Lederbauer-Bio-Produkte | 5. Oktober, 14-17 Uhr

Florales Handwerk rund um Allerheiligen | 18. und 19. Oktober, täglich 9-17 Uhr

Der Höhepunkt unserer Allerheiligen-Ausstellung findet an diesem Freitag und Samstag statt. Schauen Sie unseren Floristinnen beim Erstellen von Allerheiligen-Gestecken auf die Finger und freuen Sie sich am Samstag auf Live-Klaviermusik unter Palmen in unserer Cafeteria!

Florian Ostertag - Live im Palmenhaus | 30. Oktober, 20 Uhr

Viel positives Ohrwurmpotential erwartet uns an diesem Abend vom schwäbischen Singer-Songwriter.

Weihnachtsblumenschau & Adventmarkt | 15. bis 17. November

Der Fixtermin findet dieses Jahr bereits Mitte November statt.

Sandner

die gärtnerei zum stift sankt florian

SANDNER Floristik e.U. | begeistert - vielfältig - kompetent

Stiftstraße 3a, 4490 Sankt Florian, Telefon 07224/80 881

Öffnungszeiten: Mo/Di/Mi/Fr 9-18 Uhr, Sa 9-17 Uhr, Do/So Ruhetag!

www.sandner-gaertneri.at | post@sandner-gaertneri.at